

II-1404 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

GZ 10.001/33-Parl/87

Wien, 14. Juli 1987

Parlamentsdirektion

Parlament
1017 Wien

463/AB

1987 -07- 15

zu 410 N

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 410/J-NR/87, betreffend Situation der Studienrichtung Kunststofftechnik an der Montanuniversität Leoben, die die Abg. Dipl.Vw Dr. Stix und Genossen am 15. Mai 1987 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1):

Zu besetzen ist die Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors für Kunststoffverarbeitung sowie die Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors für Konstruieren in Kunst- und Verbundstoffen.

a) Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors für Kunststoffverarbeitung:

Der am Besetzungsvorschlag an erster Stelle angeführte Dipl.-Ing. Dr. mont Alfred Lampl hat den Ruf erstmalig am 14. August 1984 abgelehnt.

Der Genannte hat in einem Schreiben festgehalten, daß er aus privaten Gründen und auf Grund unvorhergesehener Personalabgänge bei der Fa. Engel KG in Schwertberg dort weiterhin als Technischer Leiter tätig sein will.

Aus diesem Grund wurden die Berufungsverhandlungen mit Prof. Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Rainer Taprogge aufgenommen.

Nach fast zweijähriger Verhandlungsdauer mußten die Verhandlungen mit dem Genannten abgebrochen werden, da der Genannte auf die ihm gesetzte Frist für die Annahme des Rufes (20. Oktober 1986) keine Reaktion zeigte.

Über Anregung der Montanuniversität Leoben wurden dann wieder Verhandlungen mit Dipl.-Ing. Dr. mont Alfred Lampl aufgenommen, der aber den Ruf neuerlich am 17. Februar 1987 abgelehnt hat.

Nunmehr ist Prof. Dipl.-Ing. Dr. Ing. Helmut Potente ein Berufungsanschreiben zugegangen.

Am 26. Juni 1987 fand mit dem Genannten eine mündliche Berufungsverhandlung statt.

b) Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors für Konstruieren in Kunst- und Verbundstoffen:

Da der an primo loco vorgeschlagene Kandidat mit Schreiben vom 1. Juni 1987 den Ruf abgelehnt hat, wird nunmehr raschest die Berufungsverhandlung mit einem weiteren Kandidaten aufgenommen.

ad 2):

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ist an einer raschen Besetzung der beiden vakanten Ordinariate interessiert. In diesem Zusammenhang wird daher versucht werden, die Berufungsverhandlungen mit Prof. Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Helmut Potente rasch zu einem positiven Abschluß zu bringen.

ad 3) und 4):

Die Belange der Kunststofftechnik werden an der Montanuniversität Leoben primär von den Instituten für Chemische und Physikalische Technologie der Kunststoffe und für Kunststoffverarbeitung wahrgenommen. Das Institut für Chemische und Physikalische Technologie der Kunststoffe verfügt über 1 Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors, 1 Planstelle eines Außerordentlichen Universitätsprofessors, 4 Assistenten-Planstellen und 4 (+ 1 Lehl.) Planstellen für nichtwissenschaftliches Personal. Das Institut für Kunststoffverarbeitung verfügt über 1 Planstelle eines Ordent-

- 3 -

lichen Universitätsprofessors, 4 Assistenten-Planstellen und 3 Planstellen für nichtwissenschaftliches Personal.

Bei den zur Wiederbesetzung der Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors für Kunststoffverarbeitung zuletzt mit Dipl.-Ing. Dr. Alfred Lampl geführten Berufungsverhandlungen äußerte dieser den Wunsch auf zusätzlich je 1 Assistenten-Planstelle und Planstelle für nichtwissenschaftliches Personal für das gleichnamige Institut. Da der Genannte jedoch abgesagt hat, werden die Verhandlungen mit Dr. Helmut Potente abzuwarten sein. Bei den mit Dipl.-Ing. Dr. Anton Weber geführten Berufungsverhandlungen zur Erstbesetzung des neuen Ordinariats "Konstruieren in Kunst- und Verbundstoffen" äußerte dieser den Wunsch nach 4 Assistenten-Planstellen und 7 Planstellen für nichtwissenschaftliches Personal. Allerdings wurden vom Berufungswerber keine näheren Begründungen für diesen Personalbedarf angegeben, sodaß das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung nicht in der Lage ist, die Berechtigung dieser Wünsche näher zu prüfen. Jedenfalls können die von Dr. Weber vorgebrachten Wünsche in dieser Höhe mit Sicherheit nicht erfüllt werden. Realistischerweise kann das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung zum Dienstantritt des neuen Ordinarius für "Konstruieren in Kunst- und Verbundstoffen" maximal 2 Assistenten-Planstellen und etwa 2 bis 3 Planstellen für nichtwissenschaftliches Personal zur Verfügung stellen. Für weitere Zuweisungen in den nächsten Jahren ist die kommende Entwicklung auf dem Stellenplansektor abzuwarten; hier eine Prognose zu stellen, wäre ein zu großes Wagnis.

Von der Montanuniversität Leoben wurden folgende Stellen-Anträge für die Bereiche der Kunststofftechnik gestellt:

Institut für Chemische und Physikalische Technologie der Kunststoffe:

- 2 Assistenten-Planstellen
- 1 nichtwissenschaftliche Planstelle (B/b)
- 1 jugendl. Vertragsbedienstete(r)

Institut für Kunststoffverarbeitung: keine Anträge

In der Dringlichkeitsreihung scheint unter "besonders vor-
dringlich" keine der o.a. beantragten Planstellen seitens der
Montanuniversität auf.

Für "Kunststoff-Chemie" wurde 1 Ordinariat beantragt, dazu
als personelle Ausstattung noch 2 Assistenten-Planstellen und
1 Planstelle für nichtwissenschaftliches Personal (c).

ad 5):

Nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten wird das Bundes-
ministerium für Wissenschaft und Forschung alle Anstrengungen
unternehmen, um schwerpunktmäßig die Studienrichtung Kunst-
stofftechnik auch instrumentell weiter auszubauen.

Der Bundesminister:

